

Worauf fliegen Falter?

Öko-Tipp

Ganz klar: Falter fliegen auf heimische Pflanzen – von der blauen Acker-Witwenblume etwa oder der Roten Lichtnelke fühlen sie sich sehr angezogen. Bieten Sie ihnen doch einfach solch kleinen Landeplatz in Ihrem Garten. Und Sie werden gleich zweimal Ihre Freude haben: an den zarten Schmetterlingen und an diesen lang blühenden Blumen.

Info

Von Lärche, Dohle und Blume

Am 25. April ist der alljährliche Tag des Baumes. Und der gilt in diesem Jahr der Europäischen Lärche. Sie ist der einzige einheimische Nadelbaum, dessen Nadeln abfallen –

vorher jedoch verfärben sie sich im Herbst zu leuchtendem Gelb.

Der Vogel des Jahres 2012 ist die Dohle. Ihre Lebensgrundlage ist bedroht, in mehreren Bundesländern steht sie auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Die Blume des Jahres ist die Heidenelke. Die purpurfarbene oder violette Pflanze blüht von Juni bis September, muss aber immer mehr der Bebauung weichen.

Info

Vertikutieren

Jetzt ist die beste Jahreszeit zum Vertikutieren Ihres Rasens. Lassen Sie von uns Ihren Rasen begutachten und ein Angebot erstellen. Rufen Sie uns an - wir kommen gerne bei Ihnen vorbei!

Baumgart
ganz Natur!

Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Haben Sie in Ihrem Garten ein Plätzchen ganz für sich allein? Eines, an dem Sie ungestört regenerieren, an dem Sie denken, träumen, entspannen, mit geschlossenen Augen die Welt vergessen können? Wie schön für Sie, wenn es so ist. Wenn aber nicht, dann schaffen Sie sich doch

solch ein Refugium. Die alte indische Kultur kann Ihnen Beispiel sein. Um sich mit der Natur und ihren heilenden Kräften zu verbinden, suchten die Indianer sich einen ganz persönlichen Platz, um sich im wahrsten Sinne des Wortes zu erden, die Natur zu würdigen, ihr zu danken und sich dabei selbst an Körper, Geist und Seele zu stärken. Solch einen Kraftplatz können Sie sich suchen – und für sich gestalten. Woran Sie einen Kraftplatz erkennen? Es ist ganz einfach der Platz, an dem man sich besser fühlt

Baumgart

ganz Natur!

April 2012 / Nr. 50 !!!



freiem Blick in den Himmel, wärmende Erde unter sich. Vielleicht verborgen hinter einer kleinen, beschützenden Hecke. Dort, in der in-

tensiven Verbindung mit der Natur ringsum, mit der aufmerksamen Konzentration auf ihre Geräusche, Gerüche und Düfte, auf das, was sie Ihnen gibt, wachsen Ihnen wieder neue Kräfte zu, dort belebt sich Ihr Energiesystem, aktivieren sich Selbstheilungskräfte. Die Kraft des wechselseitigen Gebens und Nehmens entspringt uraltem Wissen. Es ist eben: Mutter Natur.

Ihre

Gabriele Baumgart



April 2012

So	1	April, April, der macht, was er will.
Mo	2	
Di	3	
Mi	4	Beete säubern, alte Stauden teilen, neue Stauden pflanzen
Do	5	
Fr	6	○ Heller Mondschein in der Aprilnacht schadet leicht der Blütenpracht.
Sa	7	
So	8	
Mo	9	
Di	10	Leinsamen säen an St. Ezechiel, dem 100. Tag nach Neujahr, so gedeiht er wunderbar.
Mi	11	
Do	12	Kompost umsetzen.
Fr	13	
Sa	14	Boden saattfertig machen
So	15	
Mo	16	Rasenpflege (vertikutieren, neu einsäen oder Rollrasen verlegen)
Di	17	
Mi	18	Kübelpflanzen umtopfen
Do	19	
Fr	20	
Sa	21	●
So	22	
Mo	23	Wenn die Forsythien blühen, sollten die Rosen geschnitten werden
Di	24	
Mi	25	Bauen um Markus schon die Schwalben, so gibt's viel Futter, Korn und Kalben.
Do	26	
Fr	27	Zwiebeln der Herbstblüher in die Erde stecken
Sa	28	
So	29	
Mo	30	

Ihr Wohnzimmer im Freien

Für die einen ist eine Terrasse schlicht eine ans Haus angebaute größere Fläche zum Aufenthalt. Für andere ist sie die Fortsetzung des Wohnzimmers mit anderen Mitteln. Der Gartenmöbel-Trend weist eindeutig darauf hin, dass die zweite Möglichkeit derzeit allgemein favorisiert wird. Deshalb geben wir von **Baumgart - Ganz Natur!** Ihnen jetzt ein paar Anregungen für interessante Gestaltung.

Unterschiedliche Terrassenbeläge zum Beispiel unterteilen den Raum, etwa Holzboden für Sitzcken und Natursteinböden für Funktionsflächen wie Gartengrill oder Pflanztisch. Oder könnten Sie



„Aus alt mach neu“: Gebrauchtmateriale Schiefer und Mosaik in Rot - eine gelungene, preiswerte Komposition.

Kleines Obst – große Ernte

Sind Ihnen große Kirsch-, Apfel- oder Birnenbäume zu großkronig für Ihren Garten, dann versuchen Sie es mal mit kleinem, „handlichen“ Obst. Da gibt es Säulenäpfel, Säulenbirnen oder Säulenkirschen, sogenannte „Ballerasorten“, die nur wenig Platz beanspruchen. Und vor allem gibt es das Obst in Kübeln. Auf diese Weise können Sie sich an einem sonnigen Süd-West-Plätzchen einen



sich mit einem kleinen integrierten Teich anfreunden, damit Sie Freude an Libellen haben? Kleine Mäuerchen gliedern die Fläche, dienen als Raumteiler oder als Sitzplätze für gesellige Runden. Lebendigen Sichtschutz und Blickfang zugleich bieten niedrige bis mittelhohe Hecken, alternativ dazu lassen sich auch Abtrennungen mit Weidenholz denken. Duftinseln, etwa aus Lavendel verleihen am frühen Morgen und am Abend eine belebende Atmosphäre. Übrigens: Je lebendiger die Gestaltung ist, desto schöner ist auch der Anblick im farbarmen Winter. Mehr Ideen zu neuem Terrassen-Look gewünscht? Rufen Sie uns doch einfach an!

mediterranen Obstgarten in Töpfen gestalten: mit eigenen Zitronenbäumchen. Sogar Orangen können Sie ernten. Sind sie nicht so süß ausgefallen, dann eignen sie sich auf jeden Fall für Marmelade. Mandarinen, Kumquats und Feigen wachsen auch gerne auf der Terrasse an der warmen Hauswand. Sogar Oliven können Sie zu Öl pressen – dazu benötigen Sie aber mindestens zwei Pflanzen, sonst klappt's nicht. Zwei brauchen Sie auch bei Kiwis, die sich an sonnigem Platz gerne am Haus hochranken, ebenso wie Weinreben. Auch Brombeeren ziehen sich gerne an Spalieren oder Wänden hoch, sie lassen es sich aber auch in Pflanztöpfen gut gehen.

Es gibt also viel zu ernten – pflanzen wir es an!